



II-6210 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DIE BUNDESMINISTERIN  
für Umwelt, Jugend und Familie  
DKFM. RUTH FELDGRILL-ZANKEL

Z. 70 0502/108-Pr.2/92

A-1031 WIEN, DEN...1. Juni. 1992.....  
RADETSKYSTRASSE 2  
TELEFON (0222) 711 58

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates

Parlament  
1017 Wien

2755/AB  
1992 -06- 04  
zu 2889 /J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Müller, Annemarie Reitsamer und Genossen haben am 7. Mai 1992 an mich eine schriftliche Anfrage mit der Nr. 2889/J betreffend die Vorlage des Nationalberichtes für die UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

1. Wird der Nationalbericht noch vor Beginn der Konferenz öffentlich erhältlich sein?  
Wenn ja, wann?
2. Welche Positionen bezieht der Nationalbericht zu den Themen
  - a) Erd-Charta
  - b) Agenda 21
  - c) Klima-Konvention
  - d) Waldkonvention
  - e) Artenvielfaltkonvention
  - f) Finanz- und Technologietransfer

- 2 -

3. Geht der österreichische Nationalbericht auch auf jene Themen ein, die aufgrund massiver Interventionen nicht auf die Tagesordnung kommen sollen (Verschuldung, Weltmarktpreise, Rüstung etc.)

Wenn ja: wie lauten die Hauptaussagen?

4. Sind im Nationalbericht auch die Positionen der NGOs - etwa die "Zehn-Welt-Themen" enthalten?

ad 1

Der gedruckte "Nationalbericht Österreich" für die UNCED 92 ist seit 14. Mai 1992 in deutscher und englischer Sprache in meinem Ressort kostenlos erhältlich. Ich habe Ihnen unter gesonderter Post je ein Exemplar des Nationalberichtes übermittelt.

ad 2

Grundsätzlich ist zu dieser Frage zu bemerken, daß die Resolution der UN-Generalversammlung Nr. 44/228 der UNCED ein sehr umfangreiches Mandat gab. Im Rahmen der Vorarbeiten für UNCED wurde von den Mitgliedsstaaten ein Bericht über die jeweilige nationale Situation erwartet, um auch diese Erfahrungen und Perspektiven in den Vorbereitungsprozeß einfließen zu lassen. Daher ist der Bericht kein Positionspapier zu globalen Themen.

Wie dem diesbezüglichen Ministerratsvortrag vom 12. Dezember 1991 zu entnehmen ist, ist der Bericht gleichzeitig Bestandsaufnahme und Ausblick; er ist einerseits Selbstdarstellung Österreichs, seines ökologischen, ökonomischen und sozialen Potentials, andererseits Basis für ein zukunftsorientiertes Umwelt- und Entwicklungsprogramm, das die regionaleuropäischen ebenso wie die internationalen Problemstellungen berücksichtigt.

- 3 -

ad a und b

Die auf die Initiative von Bundeskanzler Dr. Franz Vranitzky zurückgehende "Internationale Umweltcharta" wurde von einer Gruppe österreichischer WissenschaftlerInnen und ExpertInnen unter der Leitung von Univ. Prof. Dr. Rupert Riedl und Bundesminister a.D. Dr. Franz Kreuzer erarbeitet. Diese Charta wurde dem UNCED-Sekretariat als österreichischer Beitrag zur "Rio-Deklaration und Agenda 21" zur Verfügung gestellt und ist im Nationalbericht abgedruckt.

ad c

Österreich setzt sich für den Abschluß einer internationalen Klima-Konvention spätestens im Rahmen der UNCED und für den raschen Abschluß von Protokollen betreffend die Reduktion der Treibhausemissionen und für den Schutz der Wälder ein. Dazu ist zu bemerken, daß die Klimakonferenz im Mai 1992 bedauerlicherweise ohne Einigung auf die Reduzierung der Treibhausgase endete.

ad d

Österreich begrüßt die im Rahmen der UNCED-Vorbereitung laufenden Aktivitäten zur Entwicklung eines internationalen Instruments zum Schutz der Wälder, jedoch ist festzustellen, daß anlässlich der UNCED voraussichtlich lediglich eine Walddeklaration verabschiedet werden wird.

ad e

Österreich mißt den Arbeiten an einer internationalen Konvention zum Schutz der biologischen Vielfalt größte Bedeutung bei und beteiligt sich aktiv an den derzeit laufenden Verhandlungen im International Negotiating Committee, deren Ziel es ist, die Konvention bis zur UNCED fertigzustellen.

- 4 -

ad f

Österreich unterstützt die im Rahmen der Weltbank im November 1990 geschaffene Globale Umweltfazilität (Global Environmental Facility - GEF). Österreich hat zugesagt, öS 400 Mio. in Sonderziehungsrechten für den Zeitraum des Probebetriebes zur Verfügung zu stellen. Programme und Projekte sind in den vier Bereichen Schutz der Ozonschicht, Begrenzung der Emissionen von Treibhausgasen, Schutz der Artenvielfalt und Schutz der internationalen Gewässer vorgesehen.

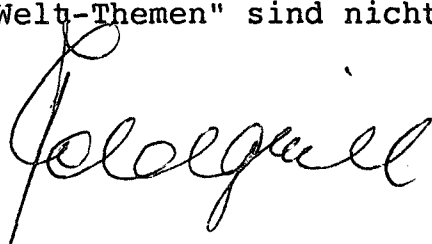
Weiters fördert Österreich im Rahmen seines Entwicklungshilfeprogramms ökologische Projekte. Die Aufbringung zusätzlicher Finanzmittel sowie die Bereitschaft zum Transfer von umweltverträglichen Technologien und Know-how werden als Hilfe zur Selbsthilfe von Österreich als selbstverständlich angesehen.

ad 3

Der Nationalbericht ist, wie schon erwähnt, vor allem eine Selbstdarstellung Österreichs und befaßt sich hauptsächlich mit jenen ökologischen Aspekten, die für die Umsetzung einer aufrechterhaltbaren Entwicklung von Bedeutung sind. Daher wurde auf internationale Probleme wie Verschuldung, Weltmarktpreise, Rüstung, Bevölkerungsexplosion, Menschenrechte etc. im offiziellen Teil nicht direkt eingegangen.

ad 4

Die Position österreichischer Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs) befindet sich farblich abgehoben im Annex des Nationalberichtes. Die nichtstaatlichen Organisationen haben ihren Beitrag vollkommen unabhängig von der offiziellen Position gestaltet; die sogenannten "Zehn-Welt-Themen" sind nicht enthalten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. G. G. G.', is written over the bottom right of the text area.